



Verkehrsfliegerschule Aero-Beta Neue Ideen für neue Pilotengenerationen

Wer Pilotenausbildung betreibt, muss angesichts des angespannten Jobmarkts einfallreich sein. Aero-Beta Flight Training entwickelt gemeinsam mit der FH Karlsruhe ein neues Konzept.

Eine gute ATPL-Flugschule zeichnet sich dadurch aus, dass sie dem Flugschüler nicht nur das notwendige Fachwissen in Theorie und Praxis vermittelt, sondern auch dazu beiträgt, dass ein junger Mensch seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert und auf den richtigen Weg zum Airliner-Cockpit gebracht wird. Da es derzeit aber nicht selbstver-

ständlich ist, nach der erfolgreichen ATPL-Ausbildung auch zeitnah eine Anstellung als Pilot auf der Linie zu finden, ist es mehr denn je wichtig, dass die betreuende Flugschule auch adäquate Alternativen aufzeigt. Eine davon ist die duale Ausbildung mit einem kombinierten Studium. Versuche in dieser Richtung gibt es schon einige, aller-

dings bisher noch nicht mit durchschlagendem Erfolg. Das Gros des ATPL-Nachwuchses im deutschsprachigen Europa rekrutiert sich immer noch aus der reinen Flugschulausbildung.

Auch bei der Verkehrsfliegerschule Aero-Beta in Stuttgart war das bisher so. Das wird auch in der Zukunft in dieser Form Bestand haben, aber angesichts der Jobla-

ge will das Unternehmen aus der Schwabenmetropole seine Flugausbildung mehrleisig anbieten. Dabei liegt der universitäre Schwerpunkt auf der Kombination mit einem praxisnahen Ingenieurstudium.

Gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Haas, dem Dekan für Mechatronik an der FH Karlsruhe, selbst auch erfahrener Fluglehrer, wurde ein neuer Ausbildungsweg erarbeitet: ein Ingenieurstudium (Bachelor of Aeronautical Engineering) mit integrierter ATPL-Ausbildung.

Den ersten Teil der Ausbildung dominiert das Grundstudium. Dabei ergeben sich bereits Synergien bei den ATPL-Theoriefächern. Im zweiten Ausbildungsabschnitt, ab dem 4. Semester laufen Theorie in der Flugschule und Theorie im Hörsaal der Uni parallel. Im 8. Semester liegt der Schwerpunkt auf dem praktischen Teil der Pilotenausbildung (siehe Kasten).

ATPL und Bachelor of Engineering

Studiengang Mechatronik an der FH Karlsruhe (Mechanik, Elektronik, Informatik);

Abschluss: Bachelor of Aeronautical Engineering und ATPL

Voraussetzungen:

- Fachhochschulreife,
- Ausbildungsvertrag mit der Verkehrsfliegerschule Aero-Beta,
- Medizinisches Tauglichkeitszeugnis Klasse 1

Zeitbedarf: 8 Semester (4 Jahre)

Kosten: zirka 65.000 Euro für die ATPL-Ausbildung (ATPL-Finanzierung ab 5000 Euro Eigenkapital); keine weiteren Kosten für den Studiengang (eventuell gesetzliche Studiengebühren)

Ablauf:

1. bis 3. Semester: Grundstudium an der FH Karlsruhe (Mathematik, Technische Mechanik, Werkstoffkunde, Festigkeitslehre, Thermodynamik, Fertigungstechnik, Strömungslehre, Aerodynamik, Elektrotechnik)

4. bis 7. Semester: Vertiefung an der FH Karlsruhe und bei Aero-Beta (Aerodynamik II, Grundlagen-/Funknavigation, Beladung und Schwerpunkt, Elektrotechnik II, Flugbetriebsverfahren, Flugleistung, Flugplanung, Flugzeugkunde, Instrumenten- und Luftraumkunde, Menschliches Leistungsvermögen, Meteorologie, Flugphysiologie, Triebwerke)

8. Semester/Praxissemester: vorrangig bei Aero-Beta mit PPL-, CPL-, ATPL-Praxis, Multi-Crew Coordination, Crew Resource Management



Stuttgart ist Heimatbasis für die Profi-Ausbildung bei Aero-Beta. Bild unten (v. l.): Hannes Braitmaier, Rita Funk und Horst Brandau.

Neben der Tatsache, dass Absolventen zwei vollwertige Berufsausbildungen erwerben und im Falle des Lizenzverlusts immer eine Alternative haben, gilt der fertige Ingenieur mit ATPL als höher qualifiziert. Ihm bieten sich attraktive Jobs als Flugversuchingenieur (Testpilot), technischer Pilot oder Luftfahrtsachverständiger (Aviation Expert). Mögliche Aufgabengebiete beschränken sich damit nicht nur aufs Fliegen bei einer Airline, sondern umfassen die gesamte Luftfahrtbranche, inklusive Hersteller.

Da in Deutschland händelndem Ingenieurnachwuchs gesucht wird, sind die Berufschancen natürlich derzeit hervorragend und die Jobs vor allem gut dotiert.

Fluglehrer-Profis mit Airliner-Hintergrund

Hannes Braitmaier, im Hauptberuf A320-Kapitän, Horst Brandau und Rita Funk übernehmen Aero-Beta im Jahr 2001. Flugbetrieb und Flugschule waren damals noch im GAT-Bereich des Verkehrsflughafens Stuttgart in beengten Räumen untergebracht. Die neuen Gesellschafter modernisierten die Flotte und stellten das Ausbildungskonzept um. 2010 ließen sie in Filderstadt, in Sichtweite zur Piste, ein Ausbildungszentrum bauen, in dem sich neben großen Schulungsräumen auch die Verwaltung

sowie Besprechungs- und Flugvorbereitungsräume befinden. Eine Lounge mit Panoramafenster in Richtung der startenden und landenden Flugzeuge steht allen Flugschülern zur Verfügung und macht richtig Lust auf den Pilotenjob.

Zudem befindet sich hier ein nagelneuer Boeing-777-Simulator, der fürs Screening, aber auch für Fun-Flüge angeboten wird.

Während der Stuttgarter Flughafen Ausgangspunkt für die praktische Luftfahrtbranche ist, unterhält Aero-Beta am Flugplatz Sömmersda (knapp 30 Kilometer nordöstlich von Erfurt) eine Dependence, vorrangig für den Erwerb von nicht professionellen Lizenzen. PPL(A)-Schüler finden hier Schulungsmöglichkeiten in der entspannten Atmosphäre eines Landeplatzes mit hohem Freizeitwert und Übernachtungsmöglichkeiten direkt am Platz.

Bei Aero-Beta sind derzeit 200 Flugschüler in allen Ausbildungskategorien gemeldet. Viele der Fluglehrer und -lehrerinnen sind selbst Linienpiloten. Sie wissen aus langjähriger eigener Erfahrung, was den Flugschüler später im Alltag erwartet, und lassen ihr Wissen natürlich in die Ausbildung einfließen. Zudem ergibt sich dadurch auch eine engere Zusammenarbeit mit Fluggesellschaften. Den ATPL bietet Aero-Beta zum

festen Preis von 65.000 Euro an; Eigenkapital in Höhe von 5000 Euro reicht dabei für die Sicherung der Kredite, deren Rückzahlung nach zwei Jahren beginnt. Landegebühren (für Schüler sind sie auch in Stuttgart reduziert) und der variable Spritzuschlag fallen allerdings zusätzlich an. Bei bestandener ATPL-Theorie gibt es dann noch ein besonderes Schmankehl: den Mitflug in einem Germanwings-Cockpit.

Renate Strecker

Aero-Beta im Überblick

Flugausbildung:

PPL-A, IR-Berechtigung, CPL, ATPL, Mustereinweisungen, Multi-Crew Coordination (MCC), Crew Resource Management (CRM), Sprechfunk
Mitarbeiter:

7 plus 30 Freelance-Piloten/Fluglehrer
Flotte am Flughafen Stuttgart: 5 Cessna 152, 1 Cessna 172, 1 Cessna 182 RG, 1 Cessna 172 mit G1000-Cockpit, 2 Piper PA-28 Archer, 1 PA-44 Seminole,

1 PA-34 Seneca, 1 Cessna SR20;
Flotte in Sömmersda: Cessna 150, Cessna 182, Cessna 310, Antonov An-2
Weitere Angebote: Vercharterung, Flugfluren mit Safety-Begleitpiloten, Weiterbil-

dung/Refresher für PPL-Inhaber (Fliegen im Winter, Fliegen bei schlechtem Wetter, Seitenwindlandungen), Frisch-Hitter-Kurse
Ausbildungszentrum in Filderstadt-Stelmingen
Kontakt: www.aero-beta.de

Foto: Aero-Beta

KOSTENGÜNSTIG SCHULEN!



SportStar^{RTC}
Setting New Standard in PPL training

EVEKTOR SPORTSTAR RTC EASA ZERTIFIZIERT FÜR DIE E-KLASSE

- Modernes Design, robuste Metallkonstruktion, übersichtliches Cockpit
- Niedrige Betriebskosten im Vergleich zu konventionellen Schulungsflugzeugen
- Hohe Zuladung - max. 200 kg
- MoGas und AWGAS Betrieb mögl. ch
- Weltweiter Product Support
- Bereits über 1.100 verkaufte Flugzeuge im Einsatz



**RÖDER
PRÄZISION**
Aviation Excellence since 1922

0-63329 Egelsbach-Flugplatz
Tel. +49 (0) 6103/ 4002-670
www.roeder-precision.com
aircraft@rp-eg.com